



FUSSGÄNGERBEREICH PLATZARTIGE GESTALTUNG

VORBEHALTSFLÄCHE FÜR SPÄTERE ERWEITERUNG.

LAGE DES SCHNITTES

SCHNITT



ZEICHENLEGEN FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

- 1.1 Grenze des Geltungsbereiches
- 1.2 Verkehrsflächen
  - 1.21 Straßenverkehrsflächen
  - 1.22 Parkplatzflächen
  - 1.23 Straßenbegrenzungslinie
  - 1.24 Fuß- und Wanderwege
  - 1.25 Breite der Straßen- u. Wegeflächen
  - 1.26 Treppen
  - 1.27 Stütz- bzw. Abschirmungsmauer
- 1.3 Bauweise, Baugrenzen, Maß der baulichen Nutzung
  - 1.31 Offene Bauweise
  - 1.32 Baugrenze
  - 1.33 Hangbau, ein- und zweigeschödig zwingend
  - 1.34 Firstrichtung
  - 1.35 Abzureißendes Gebäude
- 1.4 Bauliche Anlagen und Einrichtungen für Gemeinbedarf
  - 1.41 Flächen oder Baugrundstücke für Gemeinbedarf
  - 1.42 Rathaus (Gemeindeverw. Gebäude) neu geplant
  - 1.43 KATH. Kath. Kirche neu geplant
  - 1.44 EV. Kirche vorhanden
  - 1.45 Leichenhaus neu geplant
- 1.5 Flächen für Versorgungsanlagen und Führung von Versorgungsleitungen
  - 1.51 Trafostation
  - 1.52 Elektrische Freileitung

- 1.6 Grünflächen
  - 1.61 Friedhofsfläche bestehend und geplant
  - 1.62 Friedhofsfläche-Vorbehaltsfläche

FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

- 2.1 Bestehende Grundstücksgrenzen
  - 2.11 Flurstücksnummern
  - 2.12 Vorhandenes Gebäude

WEITERE FESTSETZUNGEN

- 3.1 Art und Maß der baulichen Nutzung (vorbehaltlich der festgelegten Baugrenzen)
  - 3.11 Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNV
  - 3.12 Bei Hangbauweise Grundflächenzahl 0,4/gem. § 17 Geschößflächenzahl 0,6/BauNVO
  - 3.13 Bei baulichen Anlagen und Einrichtungen für Gemeinbedarf und Friedhof nach Sonderregelungen
- 3.2 Gestaltung der baulichen Anlagen/Art. 107 Abs. 4 BayBO
  - 3.21 zu 1.33 Hangbau: hangwärts eingeschossig, talwärts zweigeschödig. Dachform: Satteldach 22 - 26 Grad. Kniestock: Unzulässig. Traufhöhe: talwärts ab gewachsenem nicht über 6,5 m.
  - 3.22 Die Garagen sind in Dachform, Dachneigung und Dacheindeckung dem Hauptgebäude anzupassen. Traufhöhe an Einfahrt max 2,25 m
  - 3.23 Dacheindeckung: Material: Flachdachpfannen Farbe: dunkelbraun

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 2. Juli 1977 bis 2. Aug. 1977 in Hauzenberg, Rathaus öffentlich ausgelegt.

Hauzenberg, den 4.8.1977 (Bürgermeister) (Günther) 1. Bürgermeister

Der Markt Hauzenberg hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 17. Aug. 1977 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Hauzenberg, den 3.12.1977 (Bürgermeister) (Günther) 1. Bürgermeister

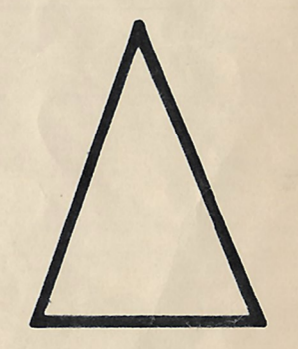
Die Regierung von Niederbayern hat den Bebauungsplan mit Entschließung vom 16.5.1978, Nr. 24/1978 gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Okt. 1963 - GVBl. S. 194) genehmigt.

Hauzenberg, den 16.5.1978 (Bürgermeister) (Dr. Frischmann) Oberregierungsdirktor

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 22. Juli 1972 bis 21. Aug. 72 in Hauzenberg gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 22. Juli 1972 ortsbüchlich durch Anschlag an die Gemeindefläche bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Hauzenberg, den 23. Aug. 72 (Bürgermeister) (Greschniok) 1. Bürgermeister

BEBAUUNGSPLAN BAUGEBIET - BERGGÄCKER, KIRCHE UND FRIEDHOF MARKT HAUZENBERG LKR. WEGSCHEID



BURGHAUSEN, DEN 17. JAN. 71 PLANVERFASSER: Walter Blendemann, Dipl. Ing. HORT, REIER, LANDSCHAFTSARCHIT. BDGA